

Liebe Patientin, lieber Patient !

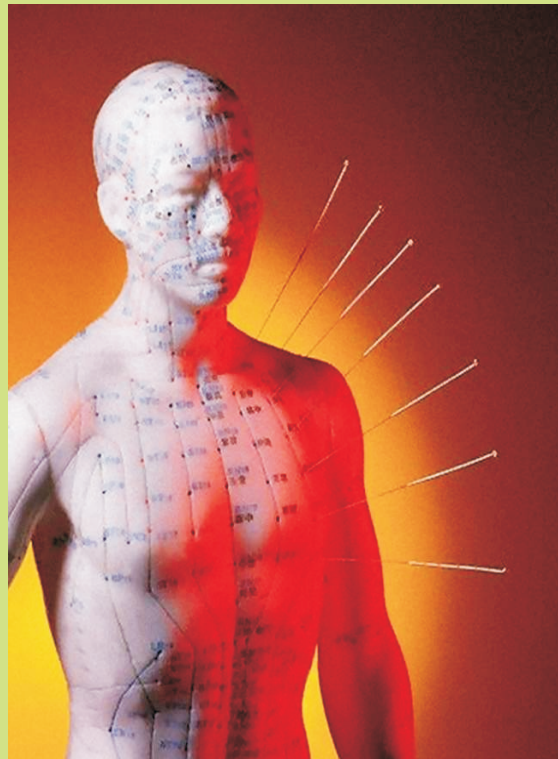
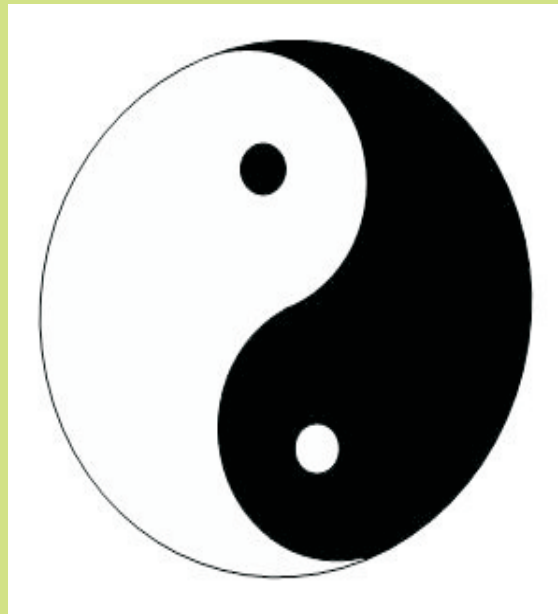
Sie leiden unter einer der folgenden Erkrankungen:

Rückenschmerzen
Nackenschmerzen
Gelenkverschleiß (Arthrose)
Migräne
Kopfschmerzen
schmerzhafte Regelblutung
(prämenstruelles Syndrom)
Übergewicht
Nikotinsucht
Allergien (Neurodermitis, Heuschnupfen..)
Asthma bronchiale
Schwindel (Vertigo)
Ohrgeräuschen (Tinnitus)
Krebs (zur Stärkung des Immunsystems)

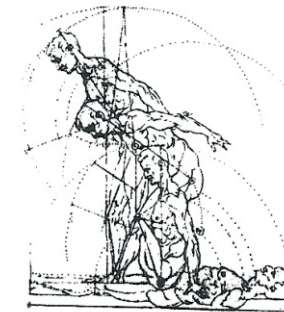
Dann könnte Akupunktur eine wertvolle Therapie für Sie darstellen.

Bitte sprechen Sie uns an
Wir sind für Sie da!

Ihr Praxisteam



Informationen
zur
Akupunktur
für unsere Patienten



Dr. med. Jürgen Uhrig
Dr. med. Josef Friedl
Fachärzte für Orthopädie,
Unfallchirurgie, Sportmedizin,
Chirotherapie, Akupunktur,
Osteologie, Physikalische Therapie
und Schmerztherapie.

Münchener Str. 155
85051 Ingolstadt
Tel.: 0841 - 9519790
www.uhrig-friedl.de

Was ist Akupunktur?

Der Name leitet sich vom Lateinischen *acus* (Nadel) und *punctio* (Stechen) ab. Üblicherweise erfolgt die Behandlung mit Einmalnadeln, welche für ca. 30 Minuten im Körper verbleiben oder Dauernadeln für einige Tage. Nadeldicke, Stichtechnik und Stichtiefe richten sich nach Körperregion und Krankheitsbild. Die Stimulation der Nadeln mit Strom (**Elektroakupunktur nach Voll**) oder Wärme (**Moxa**) kann je nach Krankheitsbild sinnvoll sein. Die Akupunktur ist Teil der Traditionell Chinesischen Medizin (**TCM**), welche z.B. auch auf Ernährungsumstellung und Pflanzenheilkunde setzt. Sie fußt auf der Lehre von **Yin** und **Yang**, der Lehre der **Meridiane** (Energiestrombahnen) und der **5 Elemente**.

Wie wirkt Akupunktur?

Obwohl die Akupunktur seit vielen Jahrhunderten (erste Aufzeichnungen 200 v. Chr. in China) angewandt wird, ist der genaue Wirkmechanismus unbekannt. In der Traditionell Chinesischen Medizin (**TCM**) wird die Lehre vertreten, dass die Lebensenergie (**Qi**) in den **Meridianen** genannten Energiestrombahnen fließt. Zu Erkrankungen kommt es, wenn örtlicher oder genereller Mangel oder eine Fülle des **Qi**'s (**Yin/Yang**) zu Störungen des Energieflusses führt, was durch das Einstechen von Nadeln in spezielle, auf den Meridianen gelegenen Punkten behoben wird.

Wodurch erkennt man einen guten Akupunktur?

Deutschland verfügt im ärztlichen Bereich über ein vorbildliches, vereinheitlichtes Ausbildungssystem für die Akupunktur. Hier kann auf vorhandene, unbedingt erforderliche schulmedizinische Kenntnisse aufgebaut werden. Eine 150 stündige Ausbildung wird mit einer Prüfung abgeschlossen (**A-Diplom**), eine Vollausbildung mit 360 Stunden (**B-Diplom**) stellt die bis dato höchste Qualifikation dar.

Tut die Behandlung weh?

Um eine gute Wirkung zu erzielen ist eine ausreichende Stimulation der Akupunkturpunkte erforderlich, weswegen der Einsatz von Nadeln nötig ist, was je nach Körperregion fast schmerzfrei ist oder mit leichten Schmerzen verbunden sein kann. Eine Akupunktmassage nach Penzel oder Lasertherapie ist nicht in gleichem Maße wirksam.

Risiken und Nebenwirkungen

Die Akupunktur ist eine der schonensten Therapien überhaupt. Möglich sind örtliche Blutergüsse, Taubheitsgefühl oder Reizungen.

Gegenanzeigen

Entzündliche Hauterkrankungen, Sensibilitätsstörungen (schwere Polyneuropathie), schwere psychische Störungen, starke Kollapsneigung.

Kostenerstattung

Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen die Behandlung von chronischen Knie- oder Lendenwirbelsäulenschmerzen, private Krankenkassen in der Regel alle Behandlungen im Rahmen einer Schmerztherapie.

Stand Ende 2015